

Tanz in und um Ausserrhoden

Es gibt eine ganze Reihe von professionellen Tanzschaffenden mit biografischem Bezug zum/oder Wohnsitz im Appenzellerland. Die Szene hat sich in den letzten Jahren vergrössert und zugleich dank der IG-tanz St. Gallen/Appenzell auch organisatorisch vernetzt. Das Projekt «mov(i)e.app» will einerseits diese Szene präsentieren und andererseits zu einem gemeinsamen Projekt Anstoss geben.

«Fusionen» zwischen unterschiedlichen Medien sind ein Kennzeichen der künstlerischen Entwicklung auf vielen Gebieten wie beispielsweise der Musik, der Bildenden Kunst oder dem Theater. Die Zusammenarbeit mit professionellen Videofilmern ist immer wieder ein grosser Wunsch vieler Tanzschaffender, der mit «mov(i)e.app» nun realisiert worden ist.

Anstoss dazu ist die grossartige Landschaft des Appenzellerlandes, welche Impul-

se aller Art bietet. Sie ist hier zur «Bühne» für Tanz- und Tanzperformance-Stücke geworden. Die beiden Medien – Tanz und Film – bestimmen im Dialog mit der Landschaft gemeinsam den künstlerischen Prozess. Die 5 daraus entstandenen Stücke sind als Kurzfilme im November der Öffentlichkeit präsentiert worden, und zwar in Heiden, im Appenzell und in Herisau. Es waren dies «Toobemoos» (Choreografie/Konzept: Kate Baur, Regie: Cristina Amrein) «die Reise beginnt mit dem ersten Schritt» (Regie/Buch: Karin Bucher und Rebekka Reich, Choreografie: Rebekka Reich und Christina Sutter) «drunter und drüber – alpsegeln» (Projektleitung/Regie/Konzept: Gisa Frank, Konzeptbegleitung: Theresa Peverelli, Maja Bindernagel, Adriana Büchler) «elementar» (Tanz und Choreografie: Christine von Mentlen, Andrea Maria Maeder) «...und tanze mit mir in den Himmel hinein» (Konzept/Regie: Claudia Roemmel).

Tanz um und in Ausserrhoden. Foto: Liliane Eberle-Bouquet

■ Gisa Frank

